

## Schulinterner Lehrplan der Bethmannschule Investmentfondskaufmann/-frau

### Vorwort

(angepasster Auszug aus dem Rahmenlehrplan der Kultusministerkonferenz)

Die Bethmannschule (im Folgenden wir) und die Ausbildungsbetriebe erfüllen in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag. Wir sind dabei ein eigenständiger Lernort. Wir arbeiten als gleichberechtigter Partner mit den anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zusammen. Wir haben die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln. Wir haben eine berufliche Grund- und Fachbildung zum Ziel und erweitern die vorher erworbene allgemeine Bildung. Damit wollen wir zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf sowie zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer und ökologischer Verantwortung befähigen.

Nach der Rahmenvereinbarung über die Berufsschule (Beschluss der KMK vom 15.03.1991) haben wir zum Ziel,

- eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet;
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln;
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Zur Erreichung dieser Ziele müssen wir

- den Unterricht an einer für ihre Aufgabe spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont;
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln;
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und Gesellschaft gerecht zu werden;
- im Rahmen unserer Möglichkeiten die Inklusion stützen und fördern;
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Wir wollen darüber hinaus im allgemeinen Unterricht und soweit es im Rahmen berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf Kernprobleme unserer Zeit wie z. B.

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
- friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung kultureller Identität,
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage, sowie
- Gewährleistung der Menschenrechte

eingehen.

Der Rahmenlehrplan enthält keine methodischen Festlegungen für den Unterricht. Selbständiges und verantwortungsbewusstes Denken und Handeln als übergreifendes Ziel der Ausbildung wird vorzugsweise in solchen Unterrichtsformen vermittelt, in denen es Teil des methodischen Gesamtkonzeptes ist. Dabei kann grundsätzlich jedes methodische Vorgehen zur Erreichung dieses Zieles beitragen; Methoden, welche die Handlungskompetenz unmittelbar fördern, sind besonders geeignet und sollten deshalb in der Unterrichtsgestaltung angemessen berücksichtigt werden.

### **Berufsbezogene Vorbemerkungen**

Ziel des berufsbezogenen Unterrichtes in der Ausbildung der Investmentfondskaufleute ist der Erwerb einer umfassenden Handlungskompetenz für das künftige Aufgaben- und Arbeitsfeld. Deswegen orientiert sich der vorliegende schulinterne Lehrplan in seiner curricularen Struktur an für Kapitalverwaltungsgesellschaften typischen Geschäftsprozessen.

Um sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler nach Beendigung dieses Bildungsganges auch in affinen Tätigkeitsfeldern wie denen von Kreditinstituten, Versicherungsgesellschaften und Wertpapierabwicklungsgesellschaften und veränderten Aufgabenstellungen erfolgreich arbeiten können, ist der Unterricht mehrperspektivisch angelegt.

Investmentfondskaufleute arbeiten zwar kundenorientiert, aber nicht schwerpunktmäßig im Verkauf. Stärker als andere Kaufleute führen sie buchhalterische Tätigkeiten aus. Neben der Buchhaltung des Unternehmens selbst erfolgt eine Buchhaltung für die jeweiligen von der Kapitalverwaltungsgesellschaft betreuten Sondervermögen sowie eine spezielle Kundenbuchhaltung. Dem trägt das vorliegende Curriculum Rechnung.

Frankfurt am Main, 01.09.2015

<b>Schulinterner Lehrplan</b>	
Ausbildungsberuf	Investmentfondskaufmann/-frau
<b>Lernfeld 1</b>	<b>In Ausbildung und Arbeitswelt orientieren</b>
Zeitrichtwert	2,5-jährige Ausbildung: 100 Stunden
Stand	01.09.2015



### **Ziele des Lernfeldes:**

Die Schülerinnen und Schüler stellen die für die Berufsausbildung wesentlichen Regelungen dar. Sie erläutern Aufgaben, Rechte und Pflichten der Beteiligten im dualen System der Berufsausbildung. Sie würdigen die Notwendigkeit und den Aufbau der sozialen Sicherung und der privaten Vorsorge in der Bundesrepublik Deutschland. Sie wenden die wichtigsten Regelungen der Mitbestimmung und Mitwirkung für die Arbeitnehmer an. Unter Berücksichtigung von Ablauf und Abschluss von Tarifverhandlungen beurteilen die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung von Tarifverträgen und die Rolle der Sozialpartner bei deren Zustandekommen. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten unter Einsatz von Gesetzestexten rechtliche Grundtatbestände. Sie erläutern die Grundzüge des Privatrechts und des Einkommensteuerrechts. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Aufgabenstellungen selbstständig in der Gruppe und wenden problemlösende Methoden an. Sie setzen sich reflexiv mit auftretenden Konflikten auseinander und regeln diese konstruktiv. Sie präsentieren und dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse strukturiert unter Verwendung angemessener Medien. Zur Informationsbeschaffung nutzen sie Kommunikationsmedien.

### **Inhalte Phase I**

Individuelles Arbeitsrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildungsvertrag</li> <li>• Übersicht Arbeitsrecht</li> <li>• Einzelarbeitsrecht</li> <li>• Arbeitnehmerschutzrechte</li> <li>• Arbeitsgericht</li> </ul>
Vertragsrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsobjekte</li> <li>• Sachenrecht</li> <li>• Besitz und Eigentum</li> <li>• Zustandekommen von Verträgen</li> <li>• Kaufvertragsstörungen</li> </ul>

<b>Inhalte Phase II</b>	
Steuern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerarten und Steuerkompetenzen</li> <li>• Einkommensteuer</li> <li>• Einkunftsarten</li> <li>• Steuertarif</li> <li>• Sonderausgaben</li> <li>• Außergewöhnliche Belastungen</li> <li>• Lohnsteuer</li> <li>• Lohnsteuerklassen</li> <li>• Einkommenssteuererklärung</li> </ul>
Kollektives Arbeitsrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tarifvertragsrecht</li> <li>• Betriebsverfassungsgesetz</li> <li>• Mitbestimmung in Aufsichtsräten</li> </ul>

<b>Inhalte Phase III</b>	
Sozialversicherungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesen und Geschichte der Sozialversicherung</li> <li>• Rentenversicherung</li> <li>• Arbeitslosenversicherung</li> <li>• Krankenversicherung</li> <li>• Pflegeversicherung</li> <li>• Unfallversicherung</li> <li>• Probleme der Sozialversicherung (exemplarisch)</li> </ul>

<b>Schulinterner Lehrplan</b>	
Ausbildungsberuf	Investmentfondskaufmann/-frau
<b>Lernfeld 2</b>	<b>Fondsinhalte beurteilen und auswählen</b>
Zeitrichtwert	2,5-jährige Ausbildung: 80 Stunden
Stand	01.09.2015



### **Ziele des Lernfeldes:**

Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über ausgegebene Wertpapiere inländischer Unternehmen, des Bundes und der Länder. Sie nutzen dazu aktuelle Kommunikationssysteme und Informationsquellen. Die Schülerinnen und Schüler machen sich kundig, welche Rechte und Pflichten mit den jeweiligen Wertpapierarten verbunden sind. Sie beschreiben diese Wertpapiere unter den Aspekten der Bonität des Emittenten, der Laufzeit, der Währung und der Erträge aus diesen Papieren. Sie vergleichen die Direktanlage in Wertpapieren mit den Vor- und Nachteilen der Anlage in Investmentzertifikaten. Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen und beurteilen die Vertrauenswürdigkeit von Informationsquellen. Sie gehen bei der Informationsverarbeitung team-, prozess- und projektorientiert vor, entwickeln eigene Vorstellungen bei der Auswahl von Medien und Informationen und präsentieren ihre Ergebnisse. Sie nutzen fremdsprachige Informationen.

### **Inhalte Phase I**

Kontenarten des Fonds	
Festverzinsliche Wertpapiere	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstattungsmerkmale: Laufzeit, Verzinsung, Bonität, Kündigungsmöglichkeiten</li> <li>• Effektivverzinsung</li> <li>• Emittenten: Unternehmensanleihen, Bundeswertpapiere, Pfandbriefe und Kommunalschuldverschreibungen</li> <li>• Stückzinsberechnung</li> <li>• Risiken</li> </ul>
Aktien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktienarten</li> <li>• Aktionärsrechte</li> <li>• ordentliche Kapitalerhöhung</li> <li>• Risiken</li> </ul>
Grundzüge der Abgeltungssteuer (ohne Verrechnungstöpfe)	

<b>Schulinterner Lehrplan</b>	
Ausbildungsberuf	Investmentfondskaufmann/-frau
<b>Lernfeld 3</b>	<b>Marktorientierte Geschäftsprozesse einer Kapitalverwaltungsgesellschaft erfassen</b>
Zeitrichtwert	2,5-jährige Ausbildung: 80 Stunden
Stand	01.09.2015



<b>Ziele des Lernfeldes:</b>
Die Schülerinnen und Schüler erfassen und dokumentieren Werteströme in Kreditinstituten. Sie stellen Auswirkungen erfolgsneutraler und erfolgswirksamer Geschäftsfälle auf Vermögen und Kapital dar. Sie bewerten ausgewählte Gegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens und beschreiben Bewertungsansätze.

<b>Inhalte Phase I:</b>	
Investmentdreieck	
Grundfunktionen des Rechnungswesen	
Inventur, Inventar, Bilanz einer Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG)	
Grundzüge der Buchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auflösung der Bilanz in Bestandskonten</li> <li>• Erfolgskonten und deren Abschluss</li> <li>• Gemischte Konten und deren Abschluss</li> <li>• Grundzüge ordnungsgemäßer Buchführung</li> </ul>
Grundzüge der Umsatzsteuer	

<b>Inhalte Phase II:</b>	
Jahresabschluss einer KVG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Bestandteile des Jahresabschlusses</li> <li>• Bewertung von Sachanlagen</li> <li>• Bewertung von Wertpapieren nach HGB und IFRS</li> <li>• Rückstellungen</li> <li>• Eigenkapitalpositionen in der Bilanz</li> </ul>
Grundbegriffe der Kosten und Erlösrechnung	

<b>Schulinterner Lehrplan</b>	
Ausbildungsberuf	Investmentfondskaufmann/-frau
<b>Lernfeld 4</b>	<b>Investmentfondskunden beraten und betreuen</b>
Zeitrichtwert	2,5-jährige Ausbildung: 80 Stunden
Stand	01.09.2015



### **Ziele des Lernfeldes:**

Schülerinnen und Schüler beraten Kunden über Möglichkeiten der Kontoeröffnung und Kontoverfügung. Sie erledigen die Kundenkorrespondenz in kundenorientierter Sprache unter sachgerechter Nutzung der Medien. Sie wenden fremdsprachige Fachbegriffe an. Sie beraten die Kunden über Spar- und Entnahmepläne. Sie informieren den Kapitalanleger über Kosten des Fonds und der Kontoführung. Sie unterbreiten Lösungsvorschläge für auftretende Konflikte. Sie führen Konten als Serviceleistung für Kunden und beachten dabei deren Rechte als Verbraucher. Sie beraten Kunden bei der Auswahl geeigneter Zahlungsformen.

### **Inhalte Phase II**

Depoteröffnung für natürliche Personen

- Rechts- und Geschäftsfähigkeit
- Pflichten der Vertragspartner (Bankgeheimnis)
- § 154 AG, § 2,7,8 GWG, AWG, BaFin
- Inhalte des Vertrages: Schwerpunkt AGB
- Legitimationsprüfung durch Vermittler, Haus- und Postident
- Vollmachten (zu Lebzeiten und für den Todesfall)
- Einzel- und Gemeinschaftskonten
- Güterstände, Lebenspartnerschaften
- WpHG und DepotG
- Besonderheiten bei Minderjährigen
- Depotkontoverfügung bei Tod des Kontoinhabers
- Depotpfändung und -verpfändung

### **Inhalte Phase III**

Depoteröffnung für juristische Personen

- Handelsregister
- Partnergesellschaften
- eingetragener Kaufmann, OHG und KG
- AG, GmbH
- Prokura und Handlungsvollmacht

Zahlungsverkehr

- Überweisung
- Lastschriftverfahren

Besondere Depotkonten

- VL-Wertpapiersparen
- Riester

<b>Schulinterner Lehrplan</b>	
Ausbildungsberuf	Investmentfondskaufmann/-frau
<b>Lernfeld 5</b>	<b>Fondsbewegungen auf verschiedenen Märkten erfassen</b>
Zeitrichtwert	2,5-jährige Ausbildung: 60 Stunden
Stand	01.09.2015



#### **Ziele des Lernfeldes:**

Die Schülerinnen und Schüler analysieren das börsenmäßige Marktgeschehen und erklären die wirtschaftlichen Funktionen der Börse. Sie untersuchen die Funktionen der Marktteilnehmer und erklären den börsenmäßigen Effektenhandel. Sie wickeln Kauf- und Verkaufsaufträge in unterschiedlichen Marktsegmenten einschließlich der Abrechnungen ab. Sie beschreiben und beurteilen den Prozess und die Determinanten der Preisbildung sowie deren Ergebnisse. Sie berücksichtigen mögliche Risiken bei der Abwicklung. Die Schülerinnen und Schüler buchen in der Fondsbuchhaltung die von der Depotbank ermittelten Abrechnungen der Order und berücksichtigen dabei eventuelle anfallende Stückzinsen. Sie bewerten den Wertpapierbestand, prüfen die Einhaltung der Anlagegrenzen und erfassen das nicht realisierte Ergebnis. Sie buchen die in den Fonds fließenden Ertragsausschüttungen der einzelnen Wertpapiere unter Berücksichtigung inländischer steuerlicher Gesichtspunkte. Die Schülerinnen und Schüler ermitteln und interpretieren den Inventarwert und den Zwischengewinn.

#### **Inhalte Phase II**

Börse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen der Wertpapierbörse</li> <li>• Organisation der Wertpapierbörsen</li> <li>• Marktsegmente und Zulassungspflichten</li> <li>• Börsenteilnehmer</li> <li>• Börsenaufsicht</li> </ul>
Preisbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kursfeststellung an der Computerbörse Xetra</li> <li>• Faktoren der Kursbildung</li> <li>• Börsenindizes</li> </ul>
Erfüllung der Börsengeschäfte	
Abrechnung der jeweiligen Börsengeschäfte	

<b>Inhalte Phase III</b>	
Fondsbuchhaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchungen von Wertpapierabrechnungen</li> <li>• Ermittlung des MEP</li> <li>• Ermittlung und Buchung von Kursgewinnen/Kursverlusten</li> <li>• Ermittlung und Buchung der Stückzinsen nach unterschiedlichen Zinsmethoden</li> <li>• Buchung der Stückzinsforderungen</li> <li>• Ermittlung des Zwischengewinns</li> <li>• Ermittlung und Buchung des Ertragsausgleichs</li> <li>• Ermittlung und Buchung der Erträge am Ende des Geschäftsjahres</li> <li>• Ausschüttungsbuchung bzw. Thesaurierung</li> </ul>
Inventarwertermittlung	

<b>Schulinterner Lehrplan</b>	
Ausbildungsberuf	Investmentfondskaufmann/-frau
<b>Lernfeld 6</b>	<b>Besondere Fondsbewegungen erfassen, dokumentieren und analysieren</b>
Zeitrhythmus	2,5-jährige Ausbildung: 80 Stunden
Stand	01.09.2015



<b>Ziele des Lernfeldes:</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Bankschuldverschreibungen unter Berücksichtigung der Kriterien Besicherung, Verzinsung und Laufzeit. Die Schülerinnen und Schüler bewerten aus der Sicht des Anlegers und des Emittenten unterschiedliche Formen der Verzinsung und der Zinsausschüttung bei Schuldverschreibungen. Sie beschreiben die Wertpapiersonderformen nach Aktiengesetz und erklären Gründe für die Emission. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden dabei die bedingte Kapitalerhöhung von den anderen Kapitalerhöhungen. Sie beschreiben die Bedeutung von Geldmarktpapieren für Wertpapierfonds. Die Schülerinnen und Schüler begründen die Emission von Finanzinnovationen und stellen Chancen und Risiken für den Anleger dar. Sie erklären die Bedeutung von Finanzderivaten zur Absicherung von Kursrisiken, indem sie die vier Grundpositionen der Aktienoptionen und die Konstruktion eines Zinsfutures beschreiben. Sie erklären die Abwicklung von Aufträgen an Terminbörsen und grenzen davon den nichtorganisierten Handel von Finanzderivaten ab. Sie führen Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken durch. Die Schülerinnen und Schüler buchen in der Fondsbuchhaltung Kapitalerhöhungen, die Ausgabe von Berichtigungsaktien und Aktiensplits bei Aktien des Fonds. Sie buchen den Kauf und Verkauf von Finanzderivaten und den Abschluss von Devisentermingeschäften. Die Schülerinnen und Schüler ermitteln und erfassen thesaurierte Erträge.</p>

<b>Inhalte Phase IV</b>	
Besondere Effekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandelanleihen/Umtauschanleihen</li> <li>• Genussscheine</li> <li>• Optionsanleihen / Optionsscheine</li> </ul>
Arten der Emission	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstemission</li> <li>• Fremdemission</li> </ul>
Übernahme der Emission	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feste Übernahme</li> <li>• Kommissionsweise Übernahme</li> <li>• Geschäftsbesorgung</li> </ul>
Unterbringung der Emission	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Platzierung</li> <li>• Private Platzierung</li> </ul>

Emission von Aktien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedingte Kapitalerhöhung</li> <li>• Genehmigte Kapitalerhöhung</li> <li>• Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln</li> <li>• Bookbuilding-Verfahren</li> </ul>
---------------------	--

<b>Inhalte Phase V</b>	
Auslandsanleihen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Euro-Auslandsanleihen</li> <li>• reine Währungsanleihen (Erläuterung von Devisen)</li> <li>• kursgesicherte Währungsanleihen</li> </ul>
Grundpositionen Optionsgeschäft (EUREX) - Futures	
Fondsbuchhaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchung der obenerwähnten Wertpapiere bei Kauf und Verkauf</li> <li>• Buchung von Bezugsrechten</li> <li>• Buchung von Berichtigungsaktien, Bezugsrechten usw.</li> <li>• Buchung von Optionen und Futures</li> <li>• Buchungen von Devisengeschäften</li> </ul> <p>Ermittlung des Inventarwertes unter Berücksichtigung der obenerwähnten Effekten</p>

<b>Schulinterner Lehrplan</b>	
Ausbildungsberuf	Investmentfondskaufmann/-frau
<b>Lernfeld 7</b>	<b>Fondsentwicklungen zielgruppenorientiert aufbereiten</b>
Zeitrichtwert	2,5-jährige Ausbildung: 40 Stunden
Stand	01.09.2015



#### **Ziele des Lernfeldes:**

Die Schülerinnen und Schüler berechnen mit Hilfe einer branchenüblichen Standardmethode die Wertentwicklung von Publikums- und Spezialfonds. Sie bereiten Datenmaterial für Vergleichs-, Entscheidungs- und Berichtszwecke auf und stellen die Ergebnisse verbal, tabellarisch und graphisch dar. Dabei berücksichtigen sie die unterschiedlichen Informationswünsche von Kapitalanlegern, Banken und Finanzdienstleistern. Sie hinterfragen die Wirksamkeit der Messmethode von Wertentwicklungen im Fondsgeschäft. Sie präsentieren diese auch unter Verwendung fremdsprachiger Fachausdrücke. Die Schülerinnen und Schüler berechnen den Kauf bzw. Verkauf von Investmentzertifikaten und dokumentieren dies auf den Stücke- und Geldkonten der Kunden. Sie erstellen für die Kunden die nach den rechtlichen Regelungen notwendigen Abrechnung und Bescheinigungen.

#### **Inhalte Phase IV**

Rechtliche Vorschriften zur Erstellung der Zwischen- und Abschlussberichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermögensaufstellung</li> <li>• Ertrags- und Aufwandsrechnung</li> <li>• Entwicklung des Fondsvermögens</li> <li>• Berechnung der Ausschüttung pro Anteil</li> </ul>
Publizitätspflichten bezüglich der Ertragsbesteuerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausschüttende/wiederanlegende Fonds</li> <li>• thesaurierende Fonds</li> </ul>
Die Beziehungen im Investmentdreieck nach KAGB und Verwahrstellenvertrag	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anleger – KVG</li> <li>• Anleger – Verwahrstelle</li> <li>• KVG – Verwahrstelle</li> <li>• Aufsicht und Kontrolle bei der KVG</li> <li>• Externe (BaFin, Bundesbank)</li> <li>• Interne (Revision, Aufsichtsrat, Controlling)</li> </ul>
Depotservice – Abrechnungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kauf von Anteilen</li> <li>• Verkauf von Anteilen</li> <li>• Tausch von Anteilen</li> <li>• Darstellung der Schnittstellen zwischen Verwahrstelle, Depotservice und Fondsbuchhaltung</li> </ul>

Depotgesetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwahrarten</li> <li>• Personendepot</li> <li>• Sachdepot</li> <li>• Lagerstellendatei</li> </ul>
Besteuerung von Erträgen aus Investmentfondsanteilen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besteuerung von Kapitalerträgen auf Anlegerebene</li> <li>• Besteuerung von Kapitalerträgen auf Fondsebene</li> </ul>
Jahresdepotauszug	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläutern des Depotauszugs für den Kunden einschließlich Jahresbescheinigung über Kapitalerträge und Veräußerungsgeschäfte (§ 24 EStG) und Steuerbescheinigung (§ 45a Abs.2 oder 3 EStG)</li> </ul>

<b>Schulinterner Lehrplan</b>	
Ausbildungsberuf	Investmentfondskaufmann/-frau
<b>Lernfeld 8</b>	<b>Einflüsse der Ordnungspolitik auf Anlageentscheidungen analysieren</b>
Zeitrichtwert	2,5-jährige Ausbildung: 40 Stunden
Stand	01.09.2015



### **Ziele des Lernfeldes:**

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben den Einfluss der Wirtschaftsordnung, der politischen und sozialen Verhältnisse auf Anlage- und Investitionsentscheidungen. Sie hinterfragen die Bedeutung der Kapitalverwaltungsgesellschaft als Kapitalsammelstelle im Wirtschaftssystem. Sie analysieren die Rahmenbedingungen für Investitionen und Wirtschaftswachstum im Hinblick auf Chancen und Risiken von Anlagemöglichkeiten. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts und stellen die Bedeutung des frei verfügbaren Einkommens auf Anlageentscheidung und das Anlagevolumen dar. Im Kontext der europäischen Integration und der Globalisierung vergleichen sie nationale Bedingungen mit den Bedingungen in einem anderen ausgewählten Land als Grundlage für Anlageentscheidungen. Entscheidungen über Anlagen treffen sie auch unter dem Aspekt der ökologischen Nachhaltigkeit. Die Schülerinnen und Schüler nutzen zur Schaffung nationaler und internationaler Informationen aktuelle Medien.

### **Inhalte Phase III**

Grundlagen wirtschaftlichen Handelns	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnisse, Bedarf, Nachfrage, Güter</li> <li>• Ökonomisches Prinzip</li> <li>• Produktionsfaktoren</li> <li>• Arbeitsteilung</li> <li>• Standortfaktoren</li> <li>• Marktformen</li> </ul>
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftskreislauf</li> <li>• Bruttoinlandsprodukt</li> <li>• Ökologische Gesamtrechnung</li> </ul>
Grundfragen einer Wirtschaftsordnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungs-, Abstimmungs- und Verteilungsproblematik</li> <li>• Modell der Marktwirtschaft und Zentralverwaltungswirtschaft</li> <li>• Soziale Marktwirtschaft als realtypische Wirtschaftsordnung</li> <li>• Einfluss der Wirtschaftsordnung auf Anlageentscheidungen</li> </ul>

<b>Schulinterner Lehrplan</b>	
Ausbildungsberuf	Investmentfondskaufmann/-frau
<b>Lernfeld 9</b>	<b>Einflüsse der Wirtschaftspolitik auf Anlageentscheidungen analysieren</b>
Zeitrichtwert	2,5-jährige Ausbildung: 60 Stunden
Stand	01.09.2015



<b>Ziele des Lernfeldes:</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschaftspolitik und beurteilen deren Einflüsse auf das Sparerverhalten und die Anlagestrategien der Kapitalverwaltungsgesellschaften. Sie stellen die Instrumente der Wirtschaftspolitik dar und nehmen Wirkungsanalysen vor. Sie beurteilen wirtschaftspolitische Konzepte und zeigen auf, dass Lösungsansätze von Interessengruppen beeinflusst sind. Sie analysieren den Einfluss der Geldpolitik im System der Europäischen Zentralbank und der Währungs- und Fiskalpolitik auf Investitionsentscheidungen. Sie ordnen Ziele und Zielkonflikte staatlicher Konjunkturpolitik sowie Chancen und Grenzen staatlicher Steuerung auch in Bezug auf den Umweltschutz und die Kapitalmärkte in den Kontext der europäischen Integration und Globalisierung ein. Sie untersuchen eine ausgewählte europäische Initiative zur Wirtschaftsförderung und nutzen dabei fremdsprachige Informationen. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und vertreten eigenständige Positionen auf der Basis ausgewiesener Kriterien und Indikatoren und wenden Techniken der Entscheidungsfindung an. Dabei kommunizieren sie in Teams und nutzen zur Information, Dokumentation und Präsentation ausgewählte technische Systeme und Medien.</p>

<b>Inhalte Phase IV und V</b>	
Magisches Viereck/ Magisches Sechseck	
Angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konjunktur - Phasen und Indikatoren</li> </ul>
Hoher Beschäftigungsstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitslosigkeit und Arbeitslosenquote</li> <li>• Ursachen und Folgen der Arbeitslosigkeit</li> <li>• Arbeitsmarktpolitische Konzepte</li> </ul>
Stabilität des Preisniveaus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inflation und Deflation</li> <li>• Kaufkraft</li> </ul>
Außenwirtschaftliches Gleichgewicht	
Lebenswerte Umwelt	

Gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung	
Angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik	
Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik auf globalisierten Märkten	

<b>Schulinterner Lehrplan</b>	
Ausbildungsberuf	Investmentfondskaufmann/-frau
<b>Lernfeld 10</b>	<b>Unternehmen und ihr Umfeld unter Anlagegesichtspunkten analysieren</b>
Zeitrichtwert	2,5-jährige Ausbildung: 40 Stunden
Stand	01.09.2015



<b>Ziele des Lernfeldes:</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler bereiten ausgewähltes Informationsmaterial für Kauf- und Verkaufsentscheidungen des Fondsmanagements auf. Dazu nutzen sie unterschiedliche Medien- und Informationsangebote um sich einen Überblick über Unternehmen, Branchen, deren Produkte und ihrer Stellung im System der arbeitsteiligen Volkswirtschaft zu verschaffen. Die Schülerinnen und Schüler erörtern in der Gruppe die Ziele, Formen und Auswirkungen der Zusammenarbeit von Unternehmen auf nationaler und internationaler Ebene. Sie analysieren den Markt als Koordinationsinstanz unterschiedlicher Interessen und werten unternehmerische Entscheidungen unter einzel- und gesamtwirtschaftlichen Aspekten aus. In Auseinandersetzung mit globalen Problemen und bestehenden Gesetzen erkennen sie die Grenzen unternehmerischer Entscheidungsfreiheit. Sie überdenken die Auswahl und die Präsentation ihrer Informationen unter ökologischen und verbraucherrelevanten Aspekten. Die Schülerinnen und Schüler bereiten den Jahresabschluss von Unternehmen auf, ermitteln Kennzahlen zur Beurteilung der Unternehmen und ziehen Schlussfolgerungen für Anlageentscheidungen. Sie analysieren den Jahresabschluss aus Sicht eines externen Betrachters und begründen die Notwendigkeit einer zukunftsorientierten Unternehmensanalyse.</p>

<b>Inhalte Phase III</b>	
Marketingziele und –instrumente von Unternehmen	
Marktforschung	
Marketing-Mix	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktpolitik</li> <li>• Preispolitik</li> <li>• Distributionspolitik</li> <li>• Kommunikationspolitik</li> </ul>

<b>Inhalte Phase IV</b>	
Unternehmensanalyse im Hinblick auf Anlageentscheidungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilanzen verschiedener Branchen unterscheiden</li> <li>• Bilanzkennzahlen</li> <li>• Rating</li> <li>• Öko-Audit</li> </ul>
Branchen-/Länderanalysen	
Technische Analyse	
Nationale und internationale Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen</li> <li>• Grenzen unternehmerischer Entscheidungen</li> </ul>

<b>Schulinterner Lehrplan</b>	
Ausbildungsberuf	Investmentfondskaufmann/-frau
<b>Lernfeld 11</b>	<b>Bei Wertpapierfondsauflegungen mitwirken</b>
Zeitrichtwert	2,5-jährige Ausbildung: 70 Stunden
Stand	01.09.2015



**Ziele des Lernfeldes:**

Die Schülerinnen und Schüler unterstützen das Management bei strategischen Vorüberlegungen zur Produktentwicklung unter ökonomischen, ökologischen und ethischen Gesichtspunkten. Sie berücksichtigen die rechtlichen Rahmenbedingungen der Fondsauflegung und beachten dabei die Vorschriften des Anlegerschutzes. Sie bereiten wesentliche Unterlagen für das Genehmigungsverfahren vor. Die Schülerinnen und Schüler planen die Zusammensetzung unterschiedlicher Fonds nach der Art der zugrundeliegenden Wertpapiere, nach dem Fondsmangementstil, nach dem Investmentstil, nach der Rechtsform, nach der steuerlichen Behandlung und nach der Preisstruktur. Sie vergleichen und hinterfragen Strategien der Öffentlichkeitsarbeit der Kapitalverwaltungsgesellschaften. Sie kooperieren und kommunizieren mit den Vertriebspartnern der Kapitalverwaltungsgesellschaften und reflektieren die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Vertriebskanäle. Sie nutzen dabei auch fremdsprachige Fachbegriffe. Sie entwickeln team- und prozessorientiert eigene Marketingvorschläge, überprüfen diese auf Zielkonflikte und präsentieren sie.

**Inhalte Phase V**

Gründung einer KVG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisationsformen</li> <li>• Grundlagen der Betriebsorganisation</li> <li>• Organigramme</li> <li>• Rechtliche Überlegungen (KAGB) Gesellschaftsvertrag, Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb</li> </ul>
Kontrolle und Aufsicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsichtsrat</li> <li>• BaFin und Bundesbank</li> <li>• Abschlussprüfer</li> </ul>
Grundlagen der Fondsauflegung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtlich (KAGB)</li> <li>• vertraglich (Anlagebedingungen)</li> <li>• Fondskategorien</li> <li>• Verkaufsprospekts</li> <li>• Finanzierungsmethoden</li> <li>• Anlagegrenzen gem. KAGB</li> </ul>

Fondsschließungsprozess	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Barauskehrung</li> <li>• Sachauskehrung</li> <li>• Pflichten zur Veröffentlichung</li> </ul>
-------------------------	---

<b>Inhalte Phase V: Strategische Asset Allokation</b>	
Der Anleger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines Anlegerprofils: sein Anlagehorizont, seine Risiko- und Ertragsvorstellungen</li> </ul>
Die Anlagemärkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Asset-Klassen, Länder, Währungen, Branchen</li> <li>• Risiko und Ertrag an realen Kapitalmärkten</li> </ul>
Zusammenführung von Anleger- und Marktprofil	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benchmark</li> <li>• Tracking Error</li> </ul>
Aktives und passives Portfoliomanagement	
Beurteilung von Investmentfonds	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BVI -Methode berechnen und erläutern</li> <li>• Sharpe Ratio erläutern</li> <li>• Allgemeine Renditeberechnung von Wertpapieranlagen durchführen und vergleichen</li> </ul>

<b>Inhalte Phase V: Taktische Asset Allokation</b>	
Ertragskennziffern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Absolute und relative Ertragsprognosen</li> <li>• Scoring-Modelle</li> </ul>
Risikokennziffern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Volatilität</li> <li>• Korrelationen</li> <li>• Betafaktor</li> </ul>
Asset-Klassen und Konjunkturzyklus	
Einzelwertauswahl	
Portfoliooptimierung	

<b>Schulinterner Lehrplan</b>	
Ausbildungsberuf	Investmentfondskaufmann/-frau
<b>Lernfeld 12</b>	<b>Immobilienfonds anbieten, verwalten und kontrollieren</b>
Zeitrichtwert	2,5-jährige Ausbildung: 40 Stunden
Stand	01.09.2015



### **Ziele des Lernfeldes:**

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Immobilienmärkte des Inlandes und beachten besondere rechtliche Anlagevorschriften für Immobilienfonds. Sie bereiten die Vermögens-, Ertrags- und Ertragsausgleichsrechnung des Immobilienfonds vor, um eine tägliche Anteilswertberechnung nach dem Ertragswertverfahren vorzunehmen. Sie analysieren an aufgelegten Immobilienfonds deren Bestandsentwicklung. Sie berechnen die Umlagen, die Erträge, die in den Immobilienfonds fließen und berechnen Anteilswerte.

Sie prüfen und begutachten die Risiken auf den Immobilienmärkten. Sie präsentieren das aufbereitete Datenmaterial tabellarisch, graphisch und verbal um damit Kauf- bzw. Verkaufentscheidungen des Fondsmanagements zu unterstützen.

### **Inhalte Phase V**

Grundbuch – Grundstückskaufvertrag	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestandteile eines Grundstücks</li> <li>- Wohnungseigentum/Teileigentum</li> <li>- Erbbaurecht</li> </ul> </li> <li>• Das Grundbuch <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wesen des Grundbuchs</li> <li>- Aufbau und Inhalt</li> <li>- Grundakte</li> <li>- Bestandsverzeichnis</li> <li>- Grundbuchblatt: Abteilungen 1 – 3</li> <li>- Öffentlichkeit/öffentlicher Glaube</li> </ul> </li> <li>• Kauf eines Grundstücks <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundstückskaufvertrag (Inhalt, Form)</li> <li>- Auflassung – Auflassungsvormerkung</li> <li>- Antrag und Bewilligung der Grundbuchänderung</li> </ul> </li> <li>• Eintragung Depotbank ins Grundbuch</li> </ul>
Besonderheiten Immobilienson- dervermögen	
Immobilien-gesellschaft	
Zulässige Vermögensgegenstände	

Anlagegrenzen (§§ 67 ff)	
Mietvertrag von gewerblich genutzten Räumen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgrenzung Miete und Pacht</li> <li>• Abgrenzung gewerblich genutzte Räume zur Wohnungsmiete</li> <li>• Mustermietverträge für Geschäftsraummiere (Vergleich zu Verträgen von Immobiliengesellschaften anhand von Bausteinen)</li> <li>• Umlage der Kosten auf den Mieter</li> <li>• Berechnungsbeispiele für Mietsteigerungsklauseln</li> <li>• Bewirtschaftungskosten</li> </ul>
Bewertung von Immobilien gemäß Investmentmodernisierungsgesetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlässe der Bewertung</li> <li>• Bewertungsgutachten</li> <li>• Grundlagen</li> <li>• Wertermittlungsverordnung</li> <li>• Wertermittlungsrichtlinien</li> <li>• Berechnungsbeispiele</li> </ul>